



So macht Energie Spaß! Auch 2016 versorgen wir die Cranger Kirmes wieder zuverlässig mit 100 % Ökostrom — und bieten jede Menge tolle Gewinnspiele auf Facebook: **I**/**stadtwerkeherne**



inhalt



Editorial und am Rande	4
Inside	5
Crange geht unter die Haut	6

Crange geht unter die Haut Kirmes-Tattoos zeigen nicht nur die Verbundenheit zur Kirmes

11 Noch mehr für Kinder Neues bei der Familienkirmes



Déjà-vu

Zehn Tage volles Programm	13
581. Cranger Kirmes im Überblick	

14 Weiße Strickmützen und die Unendlichkeit DJ Ötzi eröffnet die Cranger Kirmes mit seinen größten Hits

16 Goldmedaillen und vierte Plätze Unsere Bilanz bei Olympia

18

Ehemalige Janoschschule war schon in den 40ern Flüchtlingsunterkunft 21 Judo - "der sanfte Weg" zur Inklusion

Behinderte und Nichtbehinderte zusammen auf der Matte

Volkshochschule Herne: rund 700 Angebote im neuen Semester



26 Kommse anne Bude!

Kulturgut wird am Tag der Trinkhalle am 20. August geehrt. Auch im Heimatmuseum Unser Fritz

28 Kleidung als politisches Statement IAMHIA.COM - ein Blog über Kunst, Mode und Medien

30 Grenzenlose Sammelleidenschaft Heinrich Lührig archiviert die Vergangenheit Wanne-Eickels



34 Lianyungang – der unbekannte Handelspartner Porträt einer chinesischen Großstadt mit Beziehungen zu Herne

36 Jeder hat eine Stärke Ein Beispiel aus der Ehrenamtsbroschüre: Cordula Bischof-Klinger

38 Rätsel



impressum

Herausgeber: Stadt Herne in Kooperation mit dem Wochenblatt Herne Redaktion: Horst Martens (Redaktionsleiter); Christoph Hüsken (V.i.S.d.P.)

Frank Dieper, Pressebüro Stadt Herne Titel:

Frank Dieper, Michael Paternoga, Horst Martens, Philipp Stark, DJ Ötzi, Stadtmarketing Herne, Heinrich Lührig, IAMHIA, Jaroslaw Piotrowski, Eric Manas, HCR, Deutscher Volkshochschul-Verband, Philipp Wente, Pedro Malinowski, Theater der Altmark Bildnachweis:

Gestaltung: Frank Dieper, Pressebüro Stadt Herne Druck: Westmünsterland-Druck, Ahaus Vertrieb: Wochenblatt Herne/Wanne-Eickel Auflage:

Stadt Herne, entsorgung herne, Bäder GmbH, Herner Gesellschaft für Wohnungsbau, Herner Sparkasse, Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Redaktionsbeirat:

Stadtwerke Herne AG, Straßenbahn, Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne

Redaktionsanschrift: Stadt Herne, Pressebüro, Redaktion inherne, Postfach 10 18 20, 44621 Herne, Tel. (0 23 23) 16-27 33, horst.martens@herne.de

Nächste Ausgabe: November 2016

Anzeigen: WVW (Westdeutsche Verlags- und Werbegesellschaft mbH), Björn Büttner Tel. (0 23 23) 13 88-20, b.buettner@wochenblatt-herne.de

am rande

Kleine Änderung mit großer Wirkung

Mit dem vorliegenden Stadtmagazin inherne, dem tagesaktuellen Internetauftritt www.inherne.net sowie Pressemeldungen und Pressegesprächen gestaltet das kommunale Presseteam aktiv die Kommunikation der Verwaltung. Anfragen von Journalisten zu beantworten und Gesprächspartner in der Verwaltung zu vermitteln sind Tagesgeschäft. Ein nicht unerheblicher Teil der Arbeit im städtischen Pressebüro aber ist fremdgesteuert.

Kein Comeback der US-Prohibition

Manchmal ergeben sich Themen mit erhöhtem Arbeitsaufwand, meist handelt es sich dabei um vermeintlich kleine Aspekte, die eine große Aufmerksamkeit erhalten. Ein Beispiel: "Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet Herne - Ordnungsbehördliche Straßenverordnung - OBV - vom 21.12.2005" So lautete der Tagesordnungspunkt 9 für die Sitzung des Rats der Stadt Herne am 5. Juli. Im Rahmen des Paktes für Sauberkeit sollte - und hat inzwischen auch - die Verwaltung eine Möglichkeit erhalten, einzugreifen, wenn beispielsweise Bänke oder Spielgeräte in Fußgängerzonen oder auf öffentlichen Plätze für Trinkgelage missbraucht werden. Aus einer Handhabe, um räumlich begrenzt Auswüchsen zu begegnen, entstand in den Medien die Einführung eines Herner "Alkoholverbots" – als würde die US-Prohibition der 1920er und -30er Jahre ein Comeback feiern.

Redaktionen standen Schlange

Für das Pressebüro begannen Tage intensivster Fremdsteuerung. Regionale und überregionale Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen, Online-Portale und Studierendenzeitschriften wollten sich das "Alkoholverbot", das keines ist, erklären lassen. Die Redaktionen standen quasi Schlange mit ihren Fragen. Hätte ich für jedes Telefonat und jede E-Mail zu dem Thema Hundert Euro kassiert

– drei Monate unbezahlter Urlaub wären drin gewesen. Ganz nüchtern betrachtet.

Christoph Hüsken

Therne editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden sich überrascht die Augen reiben, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten. "inherne" erscheint – nach zwei Jahren in einer kleineren Variante – wieder in einem größeren Format. Die lesefreundlichere größere Schrift und die optische Aufwertung im Layout durch das Pressebüro – in der Fachsprache "Relaunch" genannt – begrüße ich ausdrücklich, denn wir brauchen ein Magazin, das auch zukünftig optisch und inhaltlich auf der Höhe ist und weiterhin beweist, wie vielfältig und bunt unsere Stadt ist.

Unsere Bürger und zahlreiche Menschen im Ruhrgebiet und darüber hinaus zählen schon die Stunden bis zur Eröffnung der Cranger Kirmes. Die Titelgeschichte des Magazins verdeutlicht, wie sehr die Menschen sich mit der Kirmes und dem Stadtteil identifizieren. Nicht nur für die Tätowierten gilt ja: "Crange geht unter die Haut."

Als Oberbürgermeister habe ich zum ersten Mal die Ehre, die Kirmes in der Cranger Festhalle zu eröffnen und das berühmte Fass anzustechen. Ich bin schon selbst gespannt, wieviel Schläge mit dem Holzhammer ich brauche, bis das Bier fließt – oder ob der Spaß in einer "Bierdusche" endet.

Auch über die Kirmes hinaus hat die aktuelle Ausgabe mit zahlreichen Berichten viel zu bieten. Gute Unterhaltung beim Lesen und "Piel op no Crange" wünscht

Ihr Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda inside Inherne

Komikfestival zum Flottmann-Jubiläum



30 Jahre werden die Flottmann-Hallen. Zum Jubiläum wird mit dem Komikfestival "Humor im Revier" im Herbst gefeiert: mit Martin Fromme, Jochen Malmsheimer, Kai Magnus Sting, Fritz Eckenga und vielen anderen Stammgästen. Am 3. September eröffnet eine Ausstellung mit zahlreichen Künstlern, die im Laufe der 30 Jahre ausgestellt haben. *flottmann-hallen.de*

Jugendkulturpreis Herbert auch mit Jugendjury



Der mit 6.500 Euro dotierte Herner Jugendkulturpreis wird am 24. und 25. September (Samstag und Sonntag) in den Flottmann-Hallen vergeben. In der Halle IV zeigen bildende Künstler ihre Arbeiten. Außerdem präsentieren sich Poetry-Slammer, Musiker, Autoren, Artisten, DJs, VJs und Comedians, Tänzer und Schauspieler. Neben der obligatorischen Preisjury gibt es erstmals auch eine Jugendjury. Der Eintritt ist frei. *herbert-herne.de*

Kulturzentrum startet in die ABO-Saison



Mit dem Folkwang Kammerorchester startet am 20. September die diesjährige Abo-Saison im Kulturzentrum. Auch für Theaterfreunde hat das Kulturbüro erneut ein attraktives Aboprogramm im Angebot. Gleich zu Beginn der Saison ist am 29.10. mit Renan Demirkan eine besonders beliebte Schauspielerin zu Gast. Noch gibt es Neuabonnements. Einzelkarten gehen ab dem 1.9. in den Freiverkauf.

SPIELARTEN-Festival 2016



Bereits zum 5. Mal kommt das Spielarten Festival in die Flottmann-Hallen. Eine Woche lang sind täglich ausgezeichnete Produktionen von freien Kinder- und Jugendtheatern aus ganz NRW und den Beneluxländern zu sehen. Für alle Altersgruppen – von Klassikern für 15-Jährige bis hin zu Kita-Kindern - ist etwas dabei.

www.spielarten-nrw.de

Zur Kirmes mit dem HappyHourTicket



Mit dem HappyHourTicket der HCR kommen Cranger Kirmesfans innerhalb von Herne besonders günstig zum Rummel und zurück. Das Ticket gilt von 18 bis 6 Uhr morgens und ist schon für 2,99 € exklusiv online erhältlich. Online-Anmeldung zum Ticketshop und zur HandyTicket-App sowie weitere Infos rund um das HappyHourTicket:

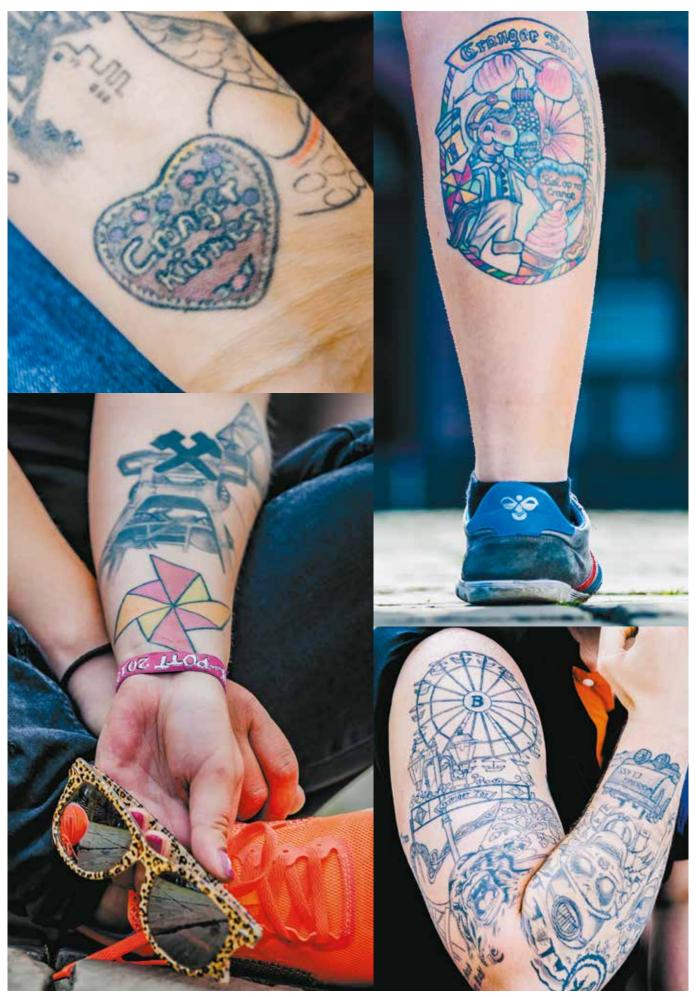
www.hcr-herne.de

Tage alter Musik



Unter dem Motto »Hommage« stehen die 41. Tage Alter Musik in Herne (10.- 13.11.16), die vom WDR und der Stadt Herne veranstaltet werden. Da geht es u.a. um mittelalterlichen Minnesang, um barockes Marienlob oder um ein klassisches Melodram. Zu den international renommierten Künstlern gehört auch das französische Ensemble Le Concert Spirituel.

www.wdr.de



 ${\it Crange Tattoos von Jessica Kerzel, Christina Pohlmann, Janine Thom und Patrick Bergmann.}$



Covermodel Olivia Kowalzcyk: dezente Hinweise auf ihre Leidenschaft.

Erange geht unter die Haut

Kirmes-Tattoos zeigen nicht nur die Verbundenheit zur Kirmes

Text: Horst Martens

Fotos: Frank Dieper

Auf Christina Pohlmanns rechter Wade prangt ein etwa 20 Zentimeter langes Farb-Tattoo. In einem Oval sind dort mehrere Motive in- und aneinandergefügt: Riesenrad, Cranger Tor, Kirmespferd Fritz, Gummibärchenschnaps, Eistüte, Wanne-Eickel-Wappen.

Absoluter Kirmesfan

Christina ist ein absoluter Kirmesfan. Ihre Kirmesvisionen hat sie sich von der Tätowiererin Jessica Kerzel stechen lassen, einer gebürtigen Wanne-Eicklerin, die im "Full Colour" in der Bochumer Innenstadt arbeitet. Der Tattoo-Laden mit seinen sieben Angestellten gehört Oliver Nowok, ebenfalls Wanne-Eickeler.

Unerschütterliche Liebe

Das diesjährige Cranger-Kirmes-Motiv auf Plakaten und Crange-Pässen ist durch einen künstlerischen Beitrag Jessica Kerzels entstanden. Es zeigt einen Mann, auf dessen breiter Brust ein ausgewachsenes Kirmes-Tattoo prangt, ausgestattet mit der Inschrift "Für immer". Stadtmarketing wollte damit "den Kultstatus und die unerschütterliche Liebe zur Cranger Kirmes in den

Blick nehmen", so Geschäftsführer Holger Wennrich. Doch Kerzel arbeitete nicht mit der Tätowiermaschine, sondern mit dem Pinsel: Bodypainting statt Tattoo. Für die Werbeaktion musste das Motiv nicht von Dauer sein.

Jahrmarkt und Tattoo

Zwischen Jahrmarkt und Tattoo besteht ein enger historischer Bezug. "Tätowierungen haben seit ihrem Erscheinen in Europa immer einen Bezug zu Jahrmarkt und Kirmes gehabt", sagt der Bildungswissenschaftler Dr. Tobias Lobstädt, der seine Doktorarbeit über Tätowierungen verfasst hat. "Im 18. Jahrhundert wurden die ersten tätowierten Südseebewohner gezeigt und später als Attraktion Schaustellerinnen präsentiert, die am ganzen Körper Tattoos trugen."

Mit der Muttermilch aufgesogen

"Jedes Jahr in meinem Leben war ich auf der Cranger Kirmes, sogar bei meiner Mama im Bauch", sagt Janine Thom (28). Ihr Kirmes-Windrädchen ist eines von mehreren Ruhrgebiets-Motivenauf ihrer Haut. Kirmesduft quasi mit der Muttermilch aufgesogen hat auch Olivia Kowalzcyk (25), die ein dezentes Windrad an ihrem Arm trägt. "Meine Mutter war im August schon hochschwanger, als sie die Cranger Kirmes besuchte. Einen Monat später wurde ich dann geboren."

In die Riege leidenschaftlicher Kirmesfans reiht sich auch Jessica Kerzel ein. Zudem ist sie nicht nur Tätowiererin, auch ein großer Teil ihres eigenen Körpers ist eine einzige farbige Fläche aus zahlreichen Comic-Motiven aus den 80ern: Heidi, Calimero, Monster Muppets Show. "Meine Tattoos kann ich nicht mehr zählen, ich schätze, es sind etwa 20. Fürs nächste Tattoo schaut man, wo noch Platz ist."

Old-School-Motive

Biografisch gesehen hatte Jessica Kerzel gute Vorbedingungen. "Mein Vater, ein Chemiefacharbeiter, hatte schon immer Tattoos, die typischen Old-School-Motive Kreuz und Anker." Schon früh begann Jessica ihrem Erzeuger nachzueifern. Doch der zweite Elternteil reagierte erst mal nicht so wie erhofft: "Meine Mutter fand das nicht so toll, als sie

cranger kirmes

davon hörte. Danach war sie aber begeistert." Jessica Kerzel hat schon als Kind gern gezeichnet. Landschaften, Tiere, viele Schriften: "Ich hatte in der Schule Kalligraphie." Zuletzt war sie in der Produktentwicklung einer Wittener Firma beschäftigt. Als der Betrieb verkauft wurde, beschloss sie, Tätowiererin zu werden.

Vorlagen aus dem Internet

Als "inherne" sie in der Brüderstraße besucht, hat Kerzel einen Termin mit einer alten Kundin. J. Schmidt (Name von der Redaktion geändert) hat sich ein Lunchpaket mitgebracht, denn die Sitzung wird mehrere Stunden dauern. Sie hat sich eine Vorlage aus dem Internet ausgedruckt, die sie auf die richtige Größe trimmt und danach auf die gewünschte Stelle auf dem Oberarm aufträgt. Dann kommt die Tätowiermaschine zum Einsatz. Leise surren die Nadeln. "Heute wird alles viel feiner. Früher wurden die Nadeln noch per Hand gelötet. Heute werden sie



Tätowiererin Jessica Kerzel bei der Arbeit.

fertig geliefert." Das ermöglicht Drei-D-Effekte und Schattenlinien. Und Zeichnungen, die aussehen wie auf Papier gemalt. Der Spaß beginnt bei 80 Euro für ein Herzchen.

Schmerzen sind Nebensache

Tut das weh? "Das Wappen war sehr schmerzhaft vom ersten bis zum letzten Stich", sagt Sebastian Kampa. "Der Förderturm bereitete keine Schmerzen."



Janine Thom liebt den "Pott".

Natürlich liegt es nicht an den Motiven, sondern an der unterschiedlichen Empfindlichkeit der Haut. Wade tut weh, Schienbein weniger. Kampa ist in Polen geboren und mit 3,5 Jahren nach Wanne-Eickel gekommen. Seine Tattoos zeigen Motive der Stadt, demnächst kommen auch Kirmesmotive hinzu: "Fritz, das Riesenrad und das Kettenkarussell kommen auf die Innenseite des Beines." Im Urlaub in der DomRep hat ihn eine Frau aufgrund seines Tattoos am Strand angesprochen: Oh, ein Wanne-Eickeler! "Das ist im Ausland ein Wiedererkennungseffekt", freut sich Kampa.

Wanne-Eickeler Identität

"Ich wollte verewigen, dass ich Wannerin und Kirmesfan bin", sagt Christina Pohlmann. "Das Windrad bringt meine Heimatstadt zum Ausdruck", unterstreicht Olivia Kowalczyk. "Ich will zeigen, dass ich Wanne-Eickeler bin", sagt auch Sebastian Kampa. Bei Janine Thom beginnt die regionale Identifizierung in Crange und endet im Revier. "Ich habe den ganzen Arm mit Ruhrpott voll." Das Dortmunder "U", das Tetraeder, die Cranger Windmühle.

Zwischen Crange-Passion und Bergbau

"Ich bin Wanne-Eickeler und schon mein Uropa war Bergmann", sagt der Mechatroniker Patrick Bergmann (29). Auch der Nachname verweist auf die Familientradition. Der Unterarm ist für die Bergbaugeschichte reserviert und der sehr muskulöse Oberarm für die Crange-Passion mit Gorilla, Achterbahn, Cranger Tor.

Warum Menschen sich dauerhafte Ornamente auf ihre Haut stechen lassen – diese Frage beantwortet Dr. Tobias Lobstädt: "Das Tattoo dient auf einer soziologischen Ebene der Selbstdarstellung. Der Tätowierte möchte damit seine Individualität anzeigen, gibt seine Vorlieben zu erkennen oder hat die Absicht, seinen Körper mit der Tätowierung als Schmuck aufzuwerten." Für Crange-Fans ist dieser Aspekt besonders wichtig: "Hinzu kommt



Patrick Bergmanns Arm strotzt vor Kirmesmotiven.

dann noch die persönliche Inhaltsseite. Identitätsprägend bei Menschen aus Wanne-Eickel ist da sicherlich die Kindheitserinnerung an Kirmeslichter, den Geruch gebrannter Mandeln und den Rausch einer Karussellfahrt. Diese innere Prägung wird mit einem Tattoo auf der Hautoberfläche zu einem Kommunikationsangebot über die eigene Herkunft."

Extrem-Verhalten

Nicht für jeden sichtbar trägt Olivia den Schriftzug "La vida loca", der an ihre "heftigste Kirmes" im Jahre 2012 erinnert. Von 8 bis 14 Uhr war sie in der Schule (sie holte das Abitur nach), von 16 Uhr bis Mitternacht briet sie Hamburger, danach war noch Abfeiern auf Crange angesagt. Jeden Tag. Aber es gab für dieses Extrem-Verhalten auch einen guten Grund: "Ich hatte gerade mit meinem Freund Schluss gemacht. Da musste ich mich austoben."

Sie tragen Crange auf der Haut. Und so wie die Jahre dahinfließen, wird sich die Haut unserer Befragten zu einem Sammelsurium aus Motiven gestalten, die eine Geschichte ihres Lebens erzählt.



Die Zahnärzte an der Kreuzkirche



Dr. Frank Böcker Laser Spezialist (DGL) Geprüfter Experte für Implantologie (DGOI)



Dr. Sabine Gehlen Laser Spezialist (DGL) Geprüfter Experte für Implantologie (DGOI)



Cornelia Busche Laser Spezialist



Dr. Katharina Riemer Angest. Zahnärztin



Cem IsikAngest. Zahnarzt
Tätigkeitsschwerpunkt
Endodontie

Fortschritt durch Technik und Einfühlungsvermögen

PRAXISSCHWERPUNKTE

- Implantologie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Funktionsanalyse und Schmerztherapie

KOMPETENZ DURCH ERFAHRUNG

- 24 Jahre Erfahrung in der Hartlasertherapie
- 27 Jahre Erfahrung in der Implantologie
- seit 29 Jahren eigenes Zahnersatzlabor
- 30 Jahre Erfahrung mit vollkeramischen Restaurationen, Verblendschalen (Veneers), Inlays u. a.
- eigene separate Prophylaxepraxis
- Laserfluoreszenz-Technik zur Kariesfrüherkennung
- Anästhesiemittelapplikationsgeräte für das nahezu schmerzfreie Spritzen/The Wand
- photodynamische Therapie zur schonenden und effektiven Parodontitistherapie
- elektronische Kiefergelenkmessung / IPR
- modernste Röntgentechnik
 3-D-Implantataufnahmen

An der Kreuzkirche 1 44623 Herne Tel. 0 23 23/5 10 94 info@zahnarztpraxis-herne.de www.zahnarztpraxis-herne.de



Noch mehr für Familien

Neues bei der Cranger Kirmes

Text: Timo Krupp Fotos: Stadtmarketing Herne

Zur 581. Cranger Kirmes stehen gleich mehrere Betriebe auf dem Kirmesplatz am Kanal, die zum ersten Mal da sind. Zwei davon sind in ihren ersten Einsatzmonaten. Crange 2016 wird aber noch aus anderen Gründen ein etwas verändertes Gesicht haben.

Standortwechsel

"Die Cranger Kirmes 2016 wird abwechslungsreich wie nie!", verspricht Kirmesarchitektin Sabine Marek. Ein Grund dafür ist zum Beispiel der neue Standort der weltweit größten transportablen Wildwasserbahn. Die Anlage wandert im Vergleich zu den Vorjahren auf die andere Seite der Cranger Festhalle. Ihren angestammten Platz nimmt dann die "Wilde Maus XXL" ein.

Moment, Cranger Festhalle? Ja, ab sofort erhält das Zelt auf Crange einen neuen Namen. Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda: "Die Cranger Kirmes ist sehr eng mit den Menschen in unserer Stadt verwurzelt. Da ist es nur folgerichtig ab sofort nicht mehr in der Bayern-, sondern in der "Cranger Festhalle" mit entsprechend passenden Veränderungen zu feiern (und die Identifikation vor Ort zu stärken.)"

Angebote für Familien

"Familien sind bei uns willkommen", sagt der OB. Deshalb werden die Angebote entsprechend ausgebaut. So gibt es jetzt Familienparkplätze auf einem neuen Parkgelände. Zudem organisiert die Stadt zwei Backstage-Führungen für Grundschulklassen. Dazu kommen ein Familientag, ein Kindernachmittag in der Cranger Festhalle, Kinder-Aktionen der Schausteller, kostenlose Sicherheitsbändchen, die Crangepässe, Kinderführungen "und, wenn denn tatsächlich nötig, sogar eine Wickelmöglichkeit beim DRK", so Sabine Marek. Das Fazit des OB: "Crange ist ein gutes Pflaster für Familien." Insgesamt 16 Fahrgeschäfte können mit Kindern

genutzt werden oder sind sogar nur für Mädchen und Jungen vorgesehen.

"Apollo 13" und "Propeller"

50 attraktive Fahr- und Laufgeschäfte sorgen für Spaß und Unterhaltung. "Apollo 13" von Dieter Küchenmeister und der "Propeller" der Blume-Ordelmann-Propeller KG machen gleich in ihrer Premierensaison Halt in Herne, und sie nennen sich zu Recht Hochfahrbetriebe, weil sie für Nervenkitzel in luftiger Höhe sorgen.

Zauberei und Kuriositäten

Kirmesarchitektin Sabine Marek kündigt eine weitere Neuheit an: "Mit der Revue der Illusionen steht seit vielen Jahren erstmals wieder ein Illusionstheater bei uns, das magische Momente und erstaunliche Kuriositäten verspricht." Nicht nur, aber auch für Kinder ist das Laufgeschäft "Alpen Hotel" von Edgar und Rene Rasch, das laut Sabine Marek "viel Liebe zum Detail und viele einzelne Attraktionen auf vier Etagen" aufweist.

Zahngesundheit für Ihr schönstes Sommerlächeln!



Legen Sie Wert auf schöne weiße Zähne? Mit Ihrem strahlenden Lächeln verzaubern Sie den Sommer!

Prophylaxe · Bleaching · Vollkeramik



Jetzt anrufen

02323 39300

Mehr Infos

Diabetiker- und

Orthopädische und

Neurologische Einlagen

Bandagen und Orthesen

Kompressionstherapie

Fußdruckmessungen

Podologische Praxis

Fußpflege

Komfort- und Fashionschuhe

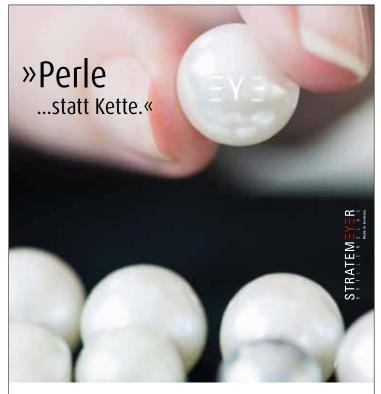
Orthopädische Schuhzurichtung

Haltungs- und Bewegungsanalysen

Rheumatiker-Versorgung

Orthopädische Maßschuhe

www.dr-szostak.de



Marken-Brillengläser von Ihrem Optikfachgeschäft

Wir freuen uns auf Sie!



Neustraße 4 · 44623 Herne Tel.: 02323/50463 www.optikmeier.de



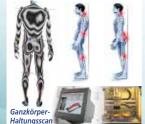
Andreas Zänker Orthopädie-Schuhtechnik

Rückenschmerzen? Muskelverspannungen? Nackenprobleme?

HALTUNGS-CHECK

MIT 3D-LASERSCANNER-TECHNOLOGIE

Neueste Technik in Verbindung mit langjähriger Erfahrung!



- Eingangsgespräch über Fuß- und Haltungssituation
 Problemauffindung (z. B. Sport, Beruf, Privat, ...)
- > Abtasten der Füße und Problemzonenmarkierung
- > Digitale Ganzkörperaufnahme durch 3D-Messverfahren
- > Exakte Analyse der Körperstatik durch modernste Software
- > Feststellung der Ursachen für körperstatische Fehlhaltung
- > Korrektur über körpereigenes Reflexsystem/Propriozeption
- » nachhaltig, dauerhaft, wirkungsvoll





Innovativ – digital – genau – berührungslos bis zur Hüfte! Während des Messvorgangs stehen Sie auf einer feststehenden Plattform, die dann von einem 3D-Scanner in einer gleichmäßigen Rotationsbewegung umrundet wird. Alle Maße werden exakt erfasst.



In unserem Schuhhaus finden Sie unverwechselbares, zeitgenössisches Schuhwerk.

Ausgewählt und präsentiert von Schuhliebhabern, die ihre Kollektion immer wieder mit Begeisterung und sicherer Hand zusammenstellen.





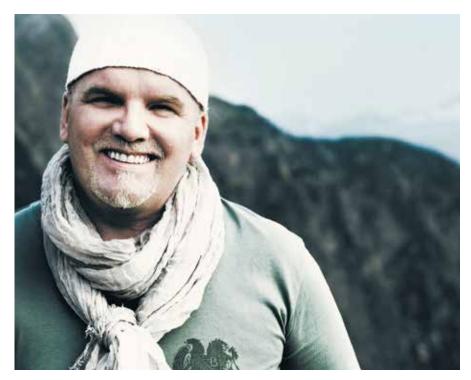
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und lassen Sie sich beraten. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Fußspezialist.

Zehn Tage volles Programm

581. Cranger Kirmes im Überblick

Donnerstag, 4. August	Pferdemarkt - Ab 12.00 Uhr Pferdehandel und Bauernmarkt, um 14.00 Uhr startet das reitsportliche Programm, u. a. mit Voltigieren, Schaubildern, Kutschenvorführungen. Der Eintritt ist frei. Gut Steinhausen, Resser Wald, Wiedehopfstraße 200 (Stadtgrenze Wanne-Eickel/Herten).
	Bürgerabend - Ab 19.00 Uhr in der Cranger Festhalle, Einlass bereits ab 18.00 Uhr.
Freitag, 5. August	DJ Ötzi lässt es krachen - 14.00 Uhr – Cranger Festhalle, Helmut Sanftenschneider moderiert die Eröffnungsveranstaltung. Der wichtigste Programmpunkt: der Fassanstich durch Hernes neuen OB Dr. Frank Dudda. Danach betritt DJ Ötzi, nach 2010 wieder auf Crange zu Gast, die Bühne und verspricht eine gute Zeit. Höhenfeuerwerk - Ab 22.30 Uhr Eröffnungsfeuerwerk über dem Kanal.
Samstag, 6. August	Lindwurm zur Kirmes - Etwa 4.000 Teilnehmer und rund 100.000 Besucher am Weg. Start des Cranger-Kirmes-Festumzuges ist um 10.30 Uhr am St. Jörgen-Platz.
Sonntag, 7. August	Kirche auf Crange - Schaustellergottesdienst auf Crange. Ab 10.00 Uhr beginnt der für jeden Interessierten offene Gottesdienst in der Cranger Festhalle.
Montag, 8. August	Engagiert in Herne - Um 19.00 Uhr in der Cranger Festhalle beginnt die Dankesveranstaltung für die Ehrenamtlichen. Wichtiger Programmpunkt: Die Ehrung der schönsten Festwagen und Fußgruppen des Festumzuges. Moderator ist Werner Hansch.
Dienstag, 9. August	Kids auf Crange - Das KiJuPa lädt ein: Zwei Stunden volles Programm für die kleinen Kirmesfans. Die Clown August-Show und herrH sorgen mit Clownerie, Zauberei und einem Kinder-Mitmach-Konzert für die richtige Stimmung. Start ist um 15.00 Uhr in der Cranger Festhalle, der Eintritt ist frei.
	Schlager fürs Herz zum Ersten - Gleich zweimal sorgt 2016 eine Schlagerparty für eine volle Cranger Festhalle. Karten auch im Ticketshop der Stadtmarketing Herne GmbH.
Mittwoch, 10. August	Familientag - Heute sparen alle Besucher – die Schausteller reduzieren am Familientag ihre Preise. Wichtig: Heute gelten die Crangepässe nicht.
11/8	Schlager fürs Herz zum Zweiten - Am Abend stehen u.a. Guildo Horn und Olaf Henning auf der Bühne in der Cranger Festhalle. Auch heute: Frank Neuenfels moderiert ab 18.30 Uhr – Einlass ab 17.30 Uhr.
Donnerstag, 11. August	Kaffee und Kuchen - Der Verkehrswacht Wanne-Eickel sei Dank: Um 14.00 Uhr beginnt traditionell der Seniorennachmittag in der Cranger Festhalle mit einem Programm für rund 1.200 ältere Kirmesfans bei Kaffee und Kuchen.
Samstag, 13. August	Oldtimer-Parade - Dutzende alte "Schätzchen" besuchen die Cranger Kirmes. Nicht nur etwas für Liebhaber. Start und Ziel ist die Kreuzung Heerstraße / Dorstener Straße. Um 12.00 Uhr beginnt von dort die Tour de Herne, gegen 14.00 Uhr wird die Parade am Kirmesplatz zurück erwartet.
Sonntag, 14. August	Danke für 10 Tage Freude - Einmal noch öffnen die Fahrgeschäfte. Den Ab-

schied versüßt ein "Himmelspektakel der feurigen Art" um 22.30 Uhr.



Weiße Strickmützen und die Unendlichkeit

DJ Ötzi eröffnet die Cranger Kirmes mit seinen größten Hits

Das Interview führte Timo Krupp Foto: DJ Ötzi

Kein Künstler war mit einer einzigen Single länger in den Media-Control-Charts vertreten. Gerhard "Gerry" Friedle alias "DJ Ötzi" zeigt, wie man das Publikum zum Kochen bringt. Crange-Fans erinnern sich noch an 2010, als er zum ersten Mal da war.

Für dieses Jahr verspricht der Österreicher mit der weißen Strickmütze und dem Gespür für einen guten Coversong vor allem seine größten Hits. Aber auch wenn DJ Ötzi ein Schlagerstar ist, Gerhard Friedle ist zurückhaltend, durchaus tiefgründig und grundsympatisch.

inherne: DJ Ötzi, Anton, Gerry oder Herr Friedle, welche Anrede gefällt Ihnen denn am besten?

DJ Ötzi: Bitte Gerry und bitte Du.

inherne: Gerne. Gerry, wo erwische ich denn gerade?

DJ Ötzi: Ich bin endlich mal wieder zu Hause nach jetzt vielleicht (überlegt)

40 Auftritten am Stück. Ich weiß schon gar nicht mehr so genau, wo ich überall war. Jetzt ist erst mal Zeit zum Auftanken.

inherne: Womit bekommst Du Deinen Tank denn wieder voll?

DJ Ötzi: Also ich gehe gerne zum Golfen, wenn ich Zeit für mich habe, aber am Wichtigsten ist, wenn ich die Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden verbringen kann.

inherne: Wie hoch steht denn Musik hören in Deiner privaten Zeit im Kurs? *DJ Ötzi:* Sehr hoch, ich höre sehr gerne Musik und dann auch fast jede Musikrichtung. Klassik zum Beispiel, seit einiger Zeit sogar sehr gerne.

inherne: Woher kommt dein Gespür für einen guten Cover-Song?

DJ Ötzi: Wenn ich einen Song höre, dann kommt er für mich in Frage, wenn ich ein Gefühl oder eine Idee dafür habe, was ich mit meiner

persönlichen Art dem Song noch geben könnte. Ich habe aber auch gute Songs gemacht, die kein großer Erfolg waren. (lacht)

inherne: Das wird doch vielleicht mit dem aktuellen Song "Geboren, um Dich zu lieben" sicher anders sein, oder? Immerhin ist das, wie auch damals beim "Stern" wieder eine Zusammenarbeit mit Nik P. Was dürfen wir denn von diesem Song erwarten? DJ Ötzi: Puh, wie soll ich das nur sagen. Ich freue mich, dass ich mit Nik wieder zusammenarbeiten konnte. Diese neue Single ist für mich aber vor allem deshalb so wichtig, weil sie für meine Familie ist und mir aus dem Herzen spricht.

inherne: Wie kam es denn zu deiner Häkelmütze?

DJ Ötzi: Ach, das hat einen sehr einfachen Grund. Einer meiner ersten Auftritte war unter freiem Himmel, und es hat geregnet. Da war klar, ich brauche etwas, das meinen Kopf und die wenigen Haare bedeckt. Die Mütze ist dann geblieben.

inherne: Wie viele dieser Mützen hast Du denn ständig dabei und sind die alle weiß?

DJ Ötzi: (lacht) Ja, das sind sie. Ich habe ständig acht Mützen dabei. Acht erinnert mich an das Zeichen für Unendlichkeit.

inherne: Auf was dürfen sich denn die Menschen in der Cranger Festhalle freuen?

DJ Ötzi: Auf eine gute Party. Ich verspreche Euch eine richtig gute Zeit!

inherne: Wenn du schon bei der Kirmes bist: Riesenrad - oder lieber die Achterbahn?

DJ Ötzi: Riesenrad.

inherne: Pommes oder Bratwurst?

inherne: Und woran kannst Du auf einer Kirmes nicht vorbeigehen? *DJ Ötzi:* An Zuckerwatte.

inherne: Gerry, vielen Dank für Deine Zeit und das Gespräch.

Das Stadtmagazin online unter:

www.inherne.net



Herne, Baukau

wunderschönes freistehendes Einfamilienhaus mit Keller



- Garten und Doppelgarage
- überdachter Wintergarten/Terrasse
- 200 m² Wohnfläche, Baujahr 1976 (laufend modernisiert)
- 142,8 kwh





460.000 € zzgl. Courtage



Jürgen-von-Manger Str. 1, 44627 Herne 02323/967233 skiba-immobilien.de

Herne, Auf'm Kolm 1b

Großflächige Dachgeschoss-Eigentumswohnung

- · Zimmer: 3,5
- Terrassen: 2
- Garage
- 99,24 m² Wohnfläche, Baujahr 2002 (modernisiert)
- 81,1 kwh







Jürgen-von-Manger Str. 1, 44627 Herne 02323/967233 skiba-immobilien.de



Bei uns finden Sie Ihre Lösung!

Ihr Metzner-Team bietet Ihnen eine individuelle Kundenbetreuung sowie eine hohe Zuverlässigkeit und schnellen Service.

Metzner - Mehr als Kopieren und Drucken!



KOPIERER. DRUCKER. SCANNER.



Königstraße 1a - 5 · 44651 Herne Tel.: 02325/968 070 · Fax: 02325/341 60 e-mail: info@metzner-kopiersysteme.de www.metzner-kopiersysteme.de und vierte Plätze

Unsere Bilanz bei Olympia

Text: Michael Paternoga Foto: Frank Dieper

Es soll Menschen in unserer Stadt geben, die interessieren sich ab dem 5. August nur noch für die Cranger Kirmes. Dabei gibt es ein nicht ganz so kleines Sportereignis, das am gleichen Tag beginnt: Am 5. August starten auch die Olympischen Spiele in Rio.

Gold im letzten Versuch

inherne lässt noch einmal ein paar heimisch Erfolge aus der Rubrik "höher, schneller, weiter" Revue passieren. Nicht fehlen darf bei so einer Aufzählung natürlich der 4. August 1984. Fast auf den Tag genau vor 32 Jahren trug sich Claudia Losch für immer in die Geschichtsbücher ein. Unvergessen bleibt ihr sechster und letzter Versuch im Kugelstoßen. Mit ihren 20,48 Metern schockte die Wanne-Eickelerin die gesamte Konkurrenz und holte sich mit einem Zentimeter Vorsprung die Goldmedaille in Los Angeles.

Cerne knapp geschlagen

Im gleichen Jahr hätte es beinahe weiteres Edelmetall gegeben. Allerdings ein paar Monate zuvor. Damals war es Rudi Cerne, der bei den Winterspielen in Sarajewo eigentlich schon Bronze in den Händen hielt. Bis zum letzten Starter in der Kür-Wertung stand Cerne auf dem Treppchen, dann wurde der Eiskunstläufer doch noch auf den undankbaren vierten Platz verdrängt.



sportlichen Aushängeschildern der Stadt. Bernd Heidicker, später Schlagmann im Deutschland-Achter, kehrte 2004 aus Athen mit Platz sieben im Vierer ohne Steuermann zurück. Bei den gleichen Spielen setzte Annina Ruppel sogar noch eins drauf und steuerte den Achter der Frauen auf Rang fünf. Vier Jahre später feierte sie in Peking mit dem Sieg im B-Finale noch einmal Rang sieben, genauso wie Constance Siering vier Jahre später im gleichen Boot in London.

innerne

Silbermedaille für Wahl-Herner

Die nächste Olympiade in vier Jahren findet in Tokio statt. So wie bereits 1964. Damals gewann der Schwimmer Ernst-Joachim Küppers die Silbermedaille über 4-x-100-m-Lagenstaffel. In seinem Heimatort Nordhorn wurde er damals gefeiert. Was viele nicht wissen: Küppers lebt seit vielen Jahren in Herne und hat es deshalb auch in unsere kleine Bilanz geschafft. Ob Küppers ein großer Fan der Cranger Kirmes ist, ist nicht bekannt. Fest steht aber, man muss sich nicht zwischen Rio und Crange entscheiden. Durch die Zeitverschiebung finden viele Olympia-Entscheidungen erst nachts statt.

NEU! Sole-Vital-Bad im Saunagarten

> 32°C warm 3% Salzkonzentration ganzjährig geöffnet



Die Therme.

wellness für mich.



Über 50.000 m² Gesundheitsfläche mit Saunalandschaft, Solewelt, Aquafitness, Kosmetik & Massage

DIE GESUNDHEITSADRESSE IM REVIER

Am Ruhmbach 2 Herne Tel. 02323 969-0 www.gysenberg.de



Ehemalige Janoschschule war schon in den

Text: Horst Martens

Fotos: Bildarchiv der Stadt Herne; Privat

Taufe in St.Marien an der Bismarckstraße. Die Besucher stehen vor der katholischen Kirche plaudernd beisammen. Der Blick fällt auf die etwa 100 Meter entfernte ehemalige Janoschschule und auf die Flüchtlinge, die dort untergebracht sind. Einige ältere Gäste haben eine Art Déjà-vu: Das war mal die ehemalige katholische Volksschule und kurz nach dem 2. Weltkrieg waren sie selbst als Flüchtlinge dort untergebracht. Selbst wenn die Janoschschule aktuell wieder leersteht, regt diese geschichtliche Parallelität zum Nachdenken an: Auch Bürger unseres Staates waren mal Flüchtlinge und auf das Mitempfinden anderer angewiesen.

Merkwürdige Situation

Als ob das Leben ein Kreislauf wäre. Nach aufgeregtem Austausch wird den Besuchern der Tauffeier einiges klar. "Unsere Großeltern waren in der Schule Bismarckstraße als Flüchtlinge untergebracht", sagt Christel Scholz, geb. Lobe. "Das war eine merkwürdige Situation." Dann erzählt sie die Geschichte von zwei Frauen, ihrer Mutter und ihrer Tante, die Mitte der 40er einen weiten Weg der Flucht hinter sich gebracht haben und am Ende in Herne landeten.

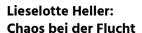
Christel Pohl wohnte in der Volksschule

Frau Pohl, die als Christel Lobe am 6.Mai 1931 geboren wurde, flüchtete aus ihrer Heimat Daupe bei Breslau, Schlesien, über Österreich nach Herne und landete im November 1946 in der katholischen Volksschule an der Bismarckstraße, heute Ex-Janoschschule. Sie war mit ihrer Tante und ihrem Onkel unterwegs, die Mutter starb auf der Flucht, der Vater war in russische Gefangenschaft geraten. Christel Scholz erzählt: "In der Schule waren sehr viele Menschen untergebracht. Unter ihnen auch der Schlesier Robert Grabski - nach dem Literaten wurde später eine Straße in Herne benannt". Die Flüchtlinge wurden mit Essen versorgt, konnten sich aber auch selbst verköstigen.



Flüchtlinge - Menschen zweiter Klasse

Christel Pohl erhielt eine Putzstelle in der Villa Forell im Schloßpark, in der damals der Museumsdirektor Karl Brandt logierte. "Sie fühlte sich von den Bewohnern als Mensch zweiter Klasse behandelt, sie war halt ein Flüchtlingsmädchen", gibt Christel Scholz die Erfahrungen ihrer Tante weiter. Sie hat sehr auf ihren Vater Ernst Lobe gewartet, der dann 1947 aus russischer Gefangenschaft in die Volksschule kam. Im gleichen Jahr traf ihr Bruder Reinhold Lobe ein freigelassen aus englischer Gefangenschaft. "Der war sehr enttäuscht von der Unterkunft an der Bismarckstraße", sagt Christel Scholz. Er sagte: "Hätte ich gewusst, wie es hier ist, wäre ich in England geblieben". Das Leben musste sich wieder einrenken.



Ganz unabhängig davon floh Lieselotte Heller (* 1.9.1931), später Frau Lobe, vor den anrückenden Russen aus dem Kreis Königsberg in Ostpreußen. "Es herrschte ein großes Chaos", erinnert sich Lieselotte. "Während ich mit anderen zusammen mit dem Pferdefuhrwerk aus einem Ende des Dorfes herausfuhr, wählte meine Mutter mit meinen drei Geschwistern den anderen Weg. Ich bin noch einmal zurück gelaufen, um sie zu suchen. Aber ich habe weder meine Mutter noch meine drei Geschwister je wieder gesehen." Ihr Vater starb in russischer Gefangenschaft.

Verwandte kümmerten sich nicht

Nach einem langen Fluchtweg kam sie in Herne bei ihrem Onkel und ihrer Tante an. Eigentlich alles gut, sollte man denken. Aber so war es nicht. "Die Verwandten haben sich nicht gekümmert", sagt Lieselotte, noch heute enttäuscht, "ich war halt ein Flüchtlingsmädchen." Sie macht auch die gleiche Erfahrung wie Christel Pohl: Flüchtlinge haben einen negativen Status im Ruhrgebiet der 40er, wobei es für sie noch schlimmer war, es waren ja ihre Verwandten. Häufig wurden FlüchtlingevonderBevölkerungverächtlich behandelt. Die 15-Jährige



Herner Flüchtlingsunterkunft nach dem 2. Weltkrieg.

arbeitete dann als Haushaltshilfe in Familien oder in Gaststätten - für Essen, Trinken, ein Zimmer und ein wenig Taschengeld. Bei einer ihrer zahlreichen Arbeitsstellen lernt sie Eva Geier kennen.

Eine neue Freundschaft

Die Geschichte schlägt manchmal seltsame Kapriolen, um Menschen zusammen zu führen. Ernst Lobe, der zunächst auch in der Volksschule wohnt, baut sich ein neues Leben auf, da seine Frau auf der Flucht gestorben ist. Er lernt Eva Geier kennen und lieben. Sie heiraten, verlassen die Flüchtlings-Unterkunft und beziehen eine gemeinsame Wohnung. Eva Geier wiederum wird die neue Freundinn von Lieselotte Heller. Und schon bald ist das Band geknüpft, das Lieselotte noch fester an die Familie Lobe bindet, denn Lieselotte verliebt sich in Reinhold Lobe, den Bruder von Christel . Und so kann man bilanzieren: Die Flüchtlinge der 40er lebten und liebten unter sich. Aber alle Vorbehalte sind längst weggewischt und die Lobes, Pohls und Scholz' heute ein fester Bestandteil der Herner Bevölkerung. Christel Pohl starb am 11.7.2016 kurz vor Redaktionsschluss im Lukas-Hospiz im Alter von 85 Jahren.



Lieselotte Lobe und Christa Pohl.

inklusives Inherne

Der sanfte Weg zur Inklusion



Behinderte und Nichtbehinderte zusammen auf der Matte

Text / Foto: Michael Paternoga

"Otagai ni rei", so begrüßen Julia Blatt und Jan-Philipp Neß die anderen Trainierenden auf der Judomatte. Dass beide ein Handicap haben, spielt in diesem Augenblick beim DSC Wanne-Eickel keine Rolle. Sie sind ein Teil der Gruppe und somit ein Teil gelebter Inklusion.

Integratives Training

Kaum ist die Aufwärmphase vorbei, stehen die ersten Wurf- und Bodentechniken auf dem Programm. Auch Julia Blatt packt in der Sporthalle an der Königstraße ordentlich zu. Dabei ist ihr linker Unterarm amputiert. Das schränkt sie im Kampf gegen Nichtbehinderte natürlich ein, dennoch ist es der 27-Jährigen wichtig, die Übungen möglichst perfekt auszuführen. Und das gelingt ihr auch, wie ein Blick auf ihren braunen Gürtel verrät. Beim integrativen Judo-Training, das dienstags und freitags stattfindet, muss die Sozialpädagogin längst keine Barrieren mehr abbauen.

Es geht um wichtige Werte

"Die Gruppe ist sehr tolerant und offen. Das macht aber auch den Judosport aus. Es werden wichtige Werte vermittelt wie Respekt, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft", betont Julia Blatt, die auch selber als Übungsleiterin beim KSV Herne die Werte vermittelt und den Nachwuchs trainiert. Die Hernerin steht schon seit 2003 auf der Matte. Noch nicht ganz so lang dabei ist Jan-Philipp Neß. Vor drei Jahren entdeckte aber auch er den Judosport für sich und möchte die gemeinsamen Stunden nicht mehr missen. "Das Training ist mir sehr wichtig, hier kann ich mich austoben",erklärt der 27-Jährige, der an einer linksbetonten Tetraspastik und dem Asperger-Syndrom leidet. Der Herner benötigt daher einen strukturierten Tagesablauf und etwas mehr Zeit, um auf neue Gesichter zuzugehen.

"Weniger Berührungsängste"

Beim Judo ist diese Gewöhnungszeit deutlich kürzer. "Hier geht es etwas schneller und einfacher, weil man sich beim Training mit dem Partner ja nicht aus dem Weg gehen kann, es gibt also weniger Berührungsängste." Diese Erfahrung bestätigt auch der Trainer: "Judo ist ein Sport, der sich geradezu für das Thema Inklusion anbietet. Hier begreift man das Thema. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Beim Schwimmen ziehe ich meine Bahnen, beim Laufen laufe ich meine Runden. Beim Judo aber habe ich den direkten Körperkontakt zwischen dem Nichtbehinderten und dem Behinderten. Mögliche Ängste und Vorbehalte werden so abgebaut", sagt Volker Gößling über "den sanften Weg". So lautet die Übersetzung von Judo.



Warum Familienunternehmen anders ticken, erklären Christian und Alexander Stiebling

Text: Jochen Schübel Fotos und Illustration: Frank Dieper

Fairness. Transparenz. Verantwortung. Bewusstes Handeln. Werte, die sich jeder Arbeitnehmer in seinem beruflichen Umfeld wünscht. Doch wo gibt es dies noch in Zeiten der "Global Player", der Profitsteigerung um jeden Preis, der kühl kalkulierenden Management-Etagen? Die inherne-Redaktion hat sich auf die Suche gemacht und präsentiert in einer kleinen Serie Herner Unternehmer, die sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind.

Erste Schenkung vor 50 Jahren

Alles begann vor gut 50 Jahren mit zwei Seehunden im damaligen Tierpark Gysenberg. Alfred Stiebling senior, Gründer von "Reifen Stiebling" im Jahre 1929, schenkte sie dem Zoo und taufte sie auf die Namen seiner Enkel Axel und Christian. Heute ist Enkel Christian, mittlerweile 58 Jahre alt, Geschäftsführer des Familienunternehmens, während die vierte Generation, Alexander Stiebling (24), bereits in den Startlöchern steht. Beide sind sich der sozialen Verantwortung für rund 200 Mitarbeiter, aber auch – der Großvater hat es vorgelebt – für die Stadt Herne bewusst: "Das ist eine Grundhaltung in unserer Familie, eine Selbstverständlichkeit", so Christian Stiebling, der mit Ehefrau Iris zwei Söhne großgezogen hat, neben Alexander auch Tobias (22).

Menschen Mut machen

Nicht nur der Großvater, auch Vater Alfred Stiebling junior, Ende 2010 verstorben, gab seinen Kindern Haltung mit auf den Weg, nach innen wie nach außen. "Soziales Handeln ist ein zentraler Eckpfeiler in der Beziehung zu unseren Mitarbeitern, aber auch zu Kunden und Lieferanten", sagt der heutige Chef Christian Stiebling: "Jeder kann etwas tun, und er sollte es dann auch tun." Er selbst spürte bereits in jungen Jahren, "dass ich gerne Dinge anschiebe, um Menschen Mut zu machen." So gründete er gemeinsam mit dem legendären WAZ-Lokalchef Michael Thiele sowie der Revierpark Gysenberg GmbH die "Fröhliche Ferienstadt", die sozial benachteiligten Kindern aus Herne über viele Jahre drei Wochen Urlaubsspaß bescherte. "Wir handelten nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe, das für mich bis heute gültig ist."

Hilfe zur Selbsthilfe – das ist der rote Faden durch alle Aktivitäten, die Christian Stiebling in den Folgejahren anstieß und begleitete. Er tat dies als Gründer des Vereins "Michael Thiele - Hilfe zur Selbsthilfe", bei der Unterstützung der Initiative "Herne hilft" oder beim Verein "Ruhrwerk". Finanziell unterstützt "Reifen Stiebling" u. a. das Lukas-Hospiz, die "Herner Tafel", die "Christoph Metzelder Stiftung", die Basketball-Abteilung des Herner TC, den TuS Haltern oder den Herner Silvesterlauf. Hinzu kommt persönliches Engagement, so seit der Gründung beim Radio Herne 90,8 oder beim Stadtmarketing und der Kulturinitiative.



In seinem vielfältigen Engagament für die Stadt und ihre Bürger ist Christian Stiebling bisher noch nie wirklich enttäuscht worden.

Gut angelegtes Geld

Das Geld ist gut angelegt, finden Christian und Alexander Stiebling. "Wirgehen mit unserer Hilfe dorthin, wo die Menschen sind. Natürlich erhöht dies alles den Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens und hilft uns nach außen, was wiederum neue Kunden anspricht. Aber auch nach innen, denn unsere Mitarbeiter identifizieren sich mit unserem Handeln und daher auch mit der Firma", hat Alexander Stiebling erfahren. Vater Christian ergänzt: "Wir haben einfach Spaß daran, etwas für diese Stadt zu bewegen." Bisher sei er in seinem vielfältigen Engagement nie wirklich enttäuscht worden: "Es kommt immer etwas zurück, wir haben großartige Menschen kennengelernt, die mit uns auf einer Wellenlänge liegen." Für ihn sei es "keine Anstrengung zu helfen, sondern Glück."

Fairness, Transparenz, soziales Handeln, Verantwortung – diese Werte erfüllt das Unternehmen täglich mit Leben. Dazu gehören flexible Arbeitszeitmodelle für Mütter und Väter oder Stromgutscheine, die Mitarbeiter vor dem jährlichen Abrechnungs-"Schock" bewahren, aber auch Firmenfeste, Weihnachtsund Urlaubsgeld. Christian Stiebling: "Entgegen dem Trend in unserer Branche gibt es bei uns kaum Kündigungen. Dies liegt sicher auch daran, dass jeder Mitarbeiter merkt, wie wichtig er uns ist."

Nachfolge sorgfältig vorbereitet

"Reifen Stiebling" – hinter diesem Namen steht ein selbstbewusstes, wirtschaftlich erfolgreiches Familienunternehmen aus Leidenschaft. Damit das noch möglichst lange so bleibt, werden die Weichen frühzeitig gestellt. Der heute 24-jährige Alexander ist bereit, das Steuer zu übernehmen. Er hat sich durch ein duales Bachelor-Studium sowie bundesweite Praktika bei befreundeten Reifenhändlern auf seine Aufgabe vorbereitet. Abgerundet wird die Lernkurve durch einen viersemestrigen Masterstudiengang am Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen, einer vielbeachteten Einrichtung der Zeppelin-Universität. Und dann will es Vater Christian, Geschäftsführer seit 1996, so machen, wie er es selbst vor etwa 30 Jahren erlebt hat: "Mein Vater hat in der Übergabeperiode die "Wippentheorie" entwickelt. Zuerst saß er oben, dann trafen wir uns in der Mitte, und als er aufhörte, saß ich oben."

Die komplette Geschichte lesen Sie hier: www.inherne.net



Sohn Alexander Stiebling im Gespräch mit der inherne-Redaktion.

bildung

Therne

Anmeldezahlen klettern stetig nach oben

Volkshochschule Herne: rund 700 Angebote im neuen Semester

Text: Jochen Schübel

Foto: Deutscher Volkshochschul-Verband

"Ein Leben lang lernen!" Manchem vielleicht ein Gräuel, nicht aber der Me<mark>hrheit, wenn es darum geht, auf der Hö</mark>he der Zeit zu sein. Zugleich kann aber gerade der Faktor Zeit der Umsetzung de<mark>s Wunsches entgegenstehen, wenn Ang</mark>ebote der Weiterbildung und Qualifizierung an feststehende Termine geknüpft si<mark>nd – ohne Wahlmöglichkeit oder Altern</mark>ativen.



Prof. Dr. Rita Süssmuth, Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, mit der Herner Programmbereichsleiterin Monika Remlinger.

8.000 Teilnehmende

Hier aber setzt die Volkshochschule Herne/Wanne-Eickel an. Über 8.000 Teilnehmende besuchen pro Semester die Kurse und Vorträge, fahren mit auf eine Exkursion oder nehmen Bildungsurlaub. In dem umfangreichen VHS-Programm kann sich jeder "seinen" Kurs suchen, am Morgen, am Mittag, am Abend oder am Wochenende, passgenau auch für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Teilzeit-Eltern, im Schichtdienst Beschäftigte oder Menschen im Ruhestand. So auch im Herbstsemester 2016, das am Montag, 5. September, beginnt und am 20. Januar 2017 endet.

Nepal-Ausstellung

Im neuen Semester bietet die VHS mit ihren rund 700 Angeboten für persönliche oder berufliche Interessen Aktualität, Weitblick und Vielfalt. Und natürlich wünscht sich das VHS-Team damit eine ähnliche Resonanz mit guten Anmeldezahlen, die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind. So im Bereich "Gesundheit und Bewegung", der "bei uns traditionell sehr stark ist", weiß VHS-Leiterin Heike Bandholz. Oder im Bereich "Gesellschaft und Politik", wo ihr aktuell vor allem eine sechswöchige Ausstellung zum Thema "Nepal" am Herzen liegt.

Die aktuelle Flüchtlingssituation ist natürlich auch für die kommunale Weiterbildung eine Mammutaufgabe, der sich die VHS aber gerne stellt, mit Kompetenz, Sensibilität und Empathie. Sie bietet eine zunehmende Anzahl an Deutschkursen an in dem Maße, wie "wir Fördermittel von Bund, Land und aus Bordmitteln der Stadt bekommen und Räumlichkeiten sowie Dozenten zur Verfügung stehen", so Elisabeth Schlüter, stellvertretende Leiterin der VHS.

Virtuelles Klassenzimmer

Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft, jüngst auch Mittelpunkt beim 14. Deutschen Volkshochschultag in Berlin, ist in der Herner VHS längst ein Thema. So gibt es WLAN in den Kursräumen oder die Lernplattform "moodle", die es als "virtuelles Klassenzimmer" Teilnehmenden ermöglicht, zu Hause, über den jeweiligen Kurs hinaus, Kenntnisse zu vertiefen oder auszubauen.

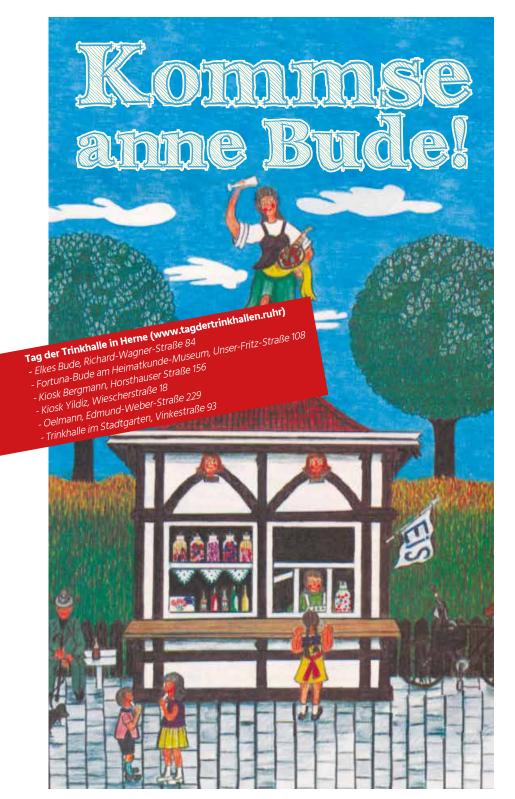
Anmeldestart
für das neue Semester
ist am Montag, 22. August:
online unter www.vhs-herne.de,
schriftlich, per Fax, aber auch
telefonisch oder persönlich in den
Geschäftsstellen im Haus am Grünen
Ring (Wilhelmstr. 37) oder
im Kulturzentrum
(Willi-Pohlmann-Platz 1).

Dank Implantaten!

Paeske, Reinartz,
Pehrsson und Partner
Schulstraße 30 | 44623 Herne
Telefon 02323 9468150
www.haranni-clinic.de



museales Inherne



Kulturgut Trinkhalle

"Gemischte Tüte" in Unser Fritz

Text: Ralf Piorr Illustration: Anna Mentrup

Wenn man woanders aufgewachsen, aber hier heimisch geworden ist, fallen einem immer noch diese kleinen Dinge auf, die farbigen Tupfer der lokalen Unterschiede. Die Buden oder Kioske zum Beispiel. In meiner niedersächsischen Heimatstadt gab es ungefähr drei davon, alle waren wohl geordnet und sortiert. Als ich 1987 nach Herne kam, gab es auch drei – genauer gesagt: allein drei in unmittelbarer Nähe meiner Wohnung!

Anarchisch und knallbunt

Aber es war nicht nur das engmaschige Nahversorgungsnetz, das mich erstaunte, sondern auch das Erscheinungsbild. "Buden" im Revier waren anarchisch eingerichtet, knallbunt, ein wilder Mix aus dicht gedrängten Zeitungen, verblassten Reklametafeln, Tabakwaren, Brausepulver, Schokoriegeln, Eintopfgerichten, Sammelbildern, den verschmierten Plastikboxen mit Klümpchen und den Resten von gestern. Man konnte alles finden und nichts, also irgendwie so wie das Leben.

Älteste Seltersbude im Revier

Jetzt wird im Nostalgie-verliebten Ruhrgebiet die Bude zum Kulturgut erhoben und mit einem eigenen Feiertag gewürdigt: dem Tag der Trinkhalle am 20. August. Schon klar, dass auch das Heimatmuseum Unser Fritz dabei ist. Schließlich steht dort auf dem Hof eine der ältesten Seltersbuden des Reviers: Baujahr 1902, so in etwa. Vom frisch restaurierten Dach winkt "Fortuna" den Geplagten freudig entgegen. Das ursprünglich aus Gelsenkirchen stammende Schmuckstück stand bis 1971 an der Gelsenkircher Straße in Wanne-Eickel und hat viel spätere Prominenz gesehen. Helmut Bettenhausen holte sich dort sein Knickerwasser, Willi Thomczyk orderte eine Overstolz und zwei Bier - für seine Eltern natürlich - und träumte nachts von der Fortuna.

Gemischte Tüte

Und was für ein Programm wird nun am offiziellen Buden-Feiertag angeboten? Ganz klar: Gemischte Tüte! Ab 14 Uhr was für die Blagen, ab 18 Uhr kommen dann die Erwachsenen dran. Die Bude selbst schmeißt sich in den Chique der 1970er Jahre, damit auch alles schön Retro ist. Genauso wie unsere Budenbesitzer alias Bärbel König-Bargel und Graf Hotte Schroeder. Die üben schon für ihre Stammkundschaft, stadtbekannte Budenzauberer wie Wolfgang Berke, Peter Habermehl und Jörg Lippmeyer. Manch einer von ihnen hat angedroht, eine Gitarre mitzubringen. Mal abwarten. Eintritt ist für lau, das Flaschenbier nicht.



Genießen Sie viel Platz, nette Nachbarn und den Top-Service bei einem der freundlichsten Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet.

Mehr Infos auf: www.hgw-herne.de

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Tel. 02323 1909-0



Wohnen Sie sich glücklich!

Rechtsanwälte & Notare

Dr. Stüber I Dr. Soestwöhner I Stöcker



Rechtsanwalt und Notar

- Notariat
- Arbeitsrecht
- Wohneigentumsrecht
- Strafrecht
- Gewerberaummietrecht



Dr. Markus Soestwöhne

Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Erbrecht

- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Sozialrecht
- Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht

- Verkehrsstrafrecht
- Unfallrecht
- Bußgeldrecht
- Familienrecht
- Mietrecht

www.anwaelteundnotar.de
Tel: 0 23 23 / 1 47 52 - 0
Neustraße 12 • 44623 Herne

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der

Sparkassen

Erfahren und etabliert

Mit Durchblick besser versichert. Wir begleiten Sie ein Leben lang. Versprochen.



Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Ralf Hirschhöfer e. K. Bielefelder Straße 120 44625 Herne-Holsterhausen Tel. 02325/910910 hirschhoefer@provinzial.de





Text: Sascha Rutzen

Fotos: IAMHIA

IAMHIA.COM - ein Blog über Kunst, Mode und Medien

Halil Adigüzel betreibt seit 2009 einen Fashion-Blog - in der Szene gilt das schon als halbe Ewigkeit. inherne traf den jungen Blogger und sprach mit ihm über seinen Kleiderschrank und warum Textilien eine politische Aussage haben können.

Halil erscheint natürlich modisch angezogen zum Gespräch. Der junge Herner trägt Mantel, Hemd, Anzughose, aber auffällige silberne Sneaker. Als "ganz klassisch mit leichten, sportlichen Details" bezeichnet er seinen Stil. Urban soll es sein. Damit setzt er sich durch sein Outfit von der Masse ab: "Ich finde nicht, dass es übertrieben ist, was ich anziehe. Das ist mein Alltagslook!" erkärt er. "Ich mag eigentlich alles. Es kommt natürlich auf die Situation an, aber ich möchte immer gerne ein bisschen ausbrechen."

Los ging's auf MySpace und StudiVZ

Der 27-Jährige reitet schon ausgesprochen lange auf der Blog-Welle mit. "Ich glaube, ich war mit einer der ersten", sagt er. Angefangen hat alles, weil er seine zuhause selbst bedruckten T-Shirts im Netz zeigen und auch verkaufen wollte. Über Myspace und StudiVZ - beides heute schon fast vergessene soziale Netzwerke - fand er schließlich zu Blogs. "Das war viel interessanter als ein Netzwerk-Profil, weil man alles selbst gestalten konnte!" Und weiter: "So war der Start, aber mittlerweile sieht das ganz anders aus. Wenn die Leute auf meine Seite gehen, denken sie meistens, das sei nur ein

Fashion-Blog. Aber ich mache vieles anders - zum Beispiel die Fotos mit Typographie", sagt er. Für die Fotos von ihm in seinen verschiedenen Outfits spannt er Freunde und Familie ein, denen er Anweisungen gibt. Die Bearbeitung, zum Beispiel mit Schriftzügen, übernimmt der studierte Grafiker selbst. Auf seiner Seite finden sich auch Animationen und Kurzfilme im Paper-Cut-Stil, die er selbst produziert hat. Er probiert sich an ganz verschiedenen Dingen und sagt deshalb, sein Blog sei über "Kunst, Mode und Medien".

Kommunikation durch Textilien

Sein bisher größtes Projekt realisierte er 2014 während seines Kommunikationsdesign-Studiums mit seiner Bachelor-Arbeit unter dem Titel "Stand Up Folks". Dazu hat er sich mit den Themen Faschismus, Rassismus, Zensur und Terrorismus beschäftigt und diese durch Muster und typographische Elemente in verschiedenen,





rundumbedruckten Textilien verarbeitet. Auf seinem Blog schreibt er dazu: "Das Individuum erkennt Mode als primären Blickfang und beurteilt - wie oberflächlich es auch klingen mag - den Träger nach dem Äußeren. Deshalb war der erste Gedanke die Kommunikation durch Kleidung. Daher kam die Frage auf: Warum sollte man nicht ernste Themen durch die

Garderobe ansprechen?"

An den Ergebnissen von damals möchte er heute wieder anknüpfen: "Meine Bachelor-Kollektion ist nichts für die Masse. Das sind zu auffällige Farben und Muster." Daher macht er sich bald an die Neuauflage und will die Kollektion straßentauglicher gestalten: "Weil Rassismus ein ganz wichtiges Thema für mich ist und alle Leute das tragen können sollten." Und weiter: "Ich will nicht sagen, dass hier in Herne Diskriminierung stattfindet. Aber es passiert vieles, das nicht sein sollte."

Halil wird von Labels gesponsert

"Die Leute denken, ich bin die ganze Zeit am Einkaufen. Aber das könnte ich mir so mittlerweile gar nicht leisten!", sagt Halil und verrät mir, dass er viele Sachen aus seinem großen Fundus zu neuen Outfits kombiniert. Aber alles, was er trägt, hängt auch tatsächlich bei ihm zuhause auf dem Bügel: "Ich mag es nicht, Sachen zu posten, die man eigentlich gar nicht im Kleiderschrank hat." Hin und wieder kriegt er aber auch Post von Marken und Labels, die ihm etwas aus ihrer neuen Kollektion schicken, um auf seinem Blog präsentiert zu werden. Klassische Produktplatzierung. Die Klamotten darf Halil im Anschluss behalten. "Aber ich nehme mir die Zeit, mich erstmal mit dem Produkt zu beschäftigen und zeige auch nicht immer alles, was geschickt wird." Denn "mittlerweile machen viele Leute das einfach nur, um gesehen zu werden und posten nur, um entdeckt und gesponsert zu werden." Halil belohnt die Leser seines Blogs zwischendurch sogar für ihre Aufmerksamkeit und Treue, indem er Gewinnspiele veranstaltet und gesponserte Produkte verlost. Auf Instagram hat er mittlerweile mehr als 8.200 Follower.



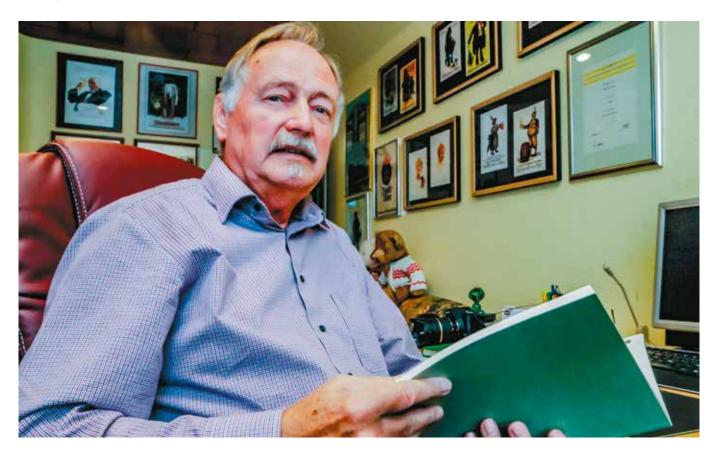
Der studierte Grafiker experimentiert mit verschiedenen Materialien und Stilen.

Eine Kollektion im Design-Team mitentwickeln

Vor Kurzem hat Halil seine Masterarbeit in Szenographie angemeldet. Auch dabei geht es ihm um Diskriminierung und Hass im 21. Jahrhundert - und auch Textilien werden wieder eine große Rolle dabei spielen. "Ich sag immer Textilien, weil da noch viel mehr ist: Taschen, Turnbeutel, Jacken und Hosen." Wer mehr z.B. über Halils Bachelor-Arbeit erfahren will, schaut einfach auf seinem Blog vorbei: **www.iamhia.com**



Halil, 27, hat sich in Form von Textilien mit Themen wie Rassismus und Zensur beschäftigt.



Grenzenlose Sammelleidenschaft

Heinrich Lührig archiviert die Vergangenheit Wanne-Eickels

Text: Horst Martens

Fotos: Horst Martens, Heinrich Lührig

Geld verdreht manchen Menschen den Kopf. Das passierte auch Heinrich Lühring vor gut 40 Jahren. Allerdings jagte der Hobbyhistoriker nicht dem schnöden Mammon nach, seine Interesse galt einer ganz speziellen Devise - dem Notgeld. Und so begann seine Karriere als Hobbyhistoriker.

Gelernter Maler

Sein viele Jahre ausgeübter Beruf hat nichts Geschichtliches. Heinrich Lührig (67) ist gelernter Maler und Lackierer und arbeitete bis zu seiner Pensionierung bei Opel. Vor über 40 Jahren kam der besondere Impuls durch seine erste Begegnung mit Notgeld. "Der Wanne-Eickeler Standesbeamte Messing hat mich eingeführt", sagt Lührig. In den 20er Jahren, als das staatliche Geld durch Inflation stündlich an Wert verlor, setzten Städte und Unternehmen auf das sogenannte Notgeld.

Von den Notgeldern bis zu den Postkarten, sein zweites Sammelobjekt, ist kein weiter Weg. Hier war es ein Oberstaatsanwalt, der seinen Blick auf die alten Poststücke lenkte. "Ich besitze 4.500 historische Aufnahmen von Wanne-Eickel", sagt Lührig stolz. Sie dokumentieren, zumindest teilweise, das Gesicht der Stadt.

Preise für Publikationen

Lührig war nicht mehr zu bremsen. Seiner Sammelleidenschaft war nur eine Grenze gesetzt: Es musste mit der Geschichte von Wanne-Eickel zu tun haben. So schaute er sich um nach Broschüren und Büchern, die sich mit der

Vergangenheit seiner Heimatstadt befassten. "Wennduwashast, kannst du was erzählen", heißt seine Devise. Sein erstes Buch "Röhlinghausen, Wanne-Eickel III", als Co-Autor zusammen mit Gerhard Schmitz verfasst, belegte bei einem Geschichtswettbewerb den 4. Platz. Mit der 30-minütigen Multimedia-Show "Die Hülsmann-Story" über die Historie der den Ortsteil Eickel prägenden Hülsmann-Brauerei wurde er Zweiter bei einem Ruhrgebiet-Geschichtswettbewerb. Über die Hülsmann-Brauerei sammelt Lührig alles, was ihm in die Hände fällt - Fotos, Postkarten, Biergläser, Werbematerialien, das erste Firmen-Wappen und das letzte.

Filme aus Wanne-Eickel

Es geht noch weiter. 2006 wurden die Sequenzen eines unbekannten Hobbyfilmers auf einem Dachboden gefunden. Daraus und aus Schnipseln von alten Wochenschauen und TV-Berichten schnitt Lührig das Werk "Alte Filme auf Doppelacht. Zeitraum 1942-1952", ein filmischer Streifzug durch das Wanne-Eickel

der 40er und 50er Jahre. In einer anderen Dokumentation wertet er die Aufnahmen des Amateurfilmer Hans-Dieter Abring aus. "Faszination Cranger Kirmes" zeigt den berühmten Jahrmarkt (siehe auch Preise, Seite 38).

Homepage

Einen fast noch besseren Eindruck als bei ihm zu Hause erlangt man bei einem Besuch seiner Homepage www.wanne-eickel-historie.de. Der Wanne-Eickeler Journalist Bernd Nickel entdeckte auf der Webseite "ein Füllhorn von Erinnerungen und ein El Dorado zum Schwelgen". Um an die alten Schätze zu kommen, recherchiert Lührig heute auch im Netz, aber in erster Linie kann er sich auf die Menschen verlassen, die von seiner Leidenschaft wissen. "Die Leute rufen an und sagen: Ich baue gerade meinen Keller um und habe da was gefunden."

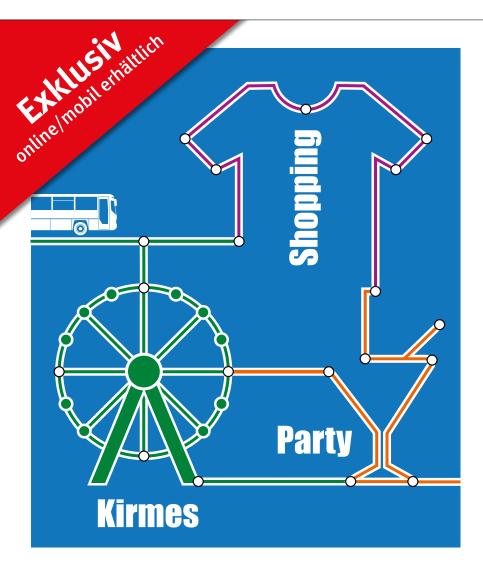
Wer erbt das alles? Lührig: "Das interessiert mich nicht. Nach mir die



Biergläser und sonstige Glaswaren aus der Hülsmann-Brauerei.

Sintflut." Na ja, ist wohl eher ironisch gemeint. Tatsächlich ist Lührig der lebendige Beweis für das Engagement der Wanne-Eickeler für ihre Geschichte.

www.wanne-eickel-historie.de



Das HappyHourTicket für 2,99 €

Zur Cranger-Kirmes, zum Shoppen, zur Party.

- Das Ticket für Bus & Bahn in deiner Stadt
- Täglich von 18 Uhr bis 6 Uhr

Mehr Infos unter www.hcr-herne.de







porträt **Ender in der stelle der**

Auf den Spuren einer

Kaufmannsdynastie

Von August bis Thomas Niehage

Text / Foto: Philipp Stark

Manchmal reicht ein flüchtiger Blick in einen Hinterhof, um einen Journalisten neugierig zu machen. "August Niehage – Wein Import" steht in großen Lettern auf einer Wand an der Neustraße. Wir wollten wissen, wer oder was sich dahinter verbirgt, zumal auch im Bildarchiv der Stadt Herne mehr als einmal der Name Niehage auftaucht.

Blick in den Hinterhof

Den Großhandel gibt es zwar schon seit 2004 nicht mehr, an gleicher Stelle sitzt heute aber Thomas Niehage mit einer Immobilienverwaltung und der hat eine wirklich interessante Geschichte über eine Herner Familie zu erzählen, die den Herner Einzel- und Großhandel im letzten Jahrhundert maßgeblich mitgeprägt hat.

Die Geschichte begann bereits Ende des 19. Jahrhunderts, als es den zweitgeborenen Bauernsohn August Niehage aus Vlotho zunächst nach Harpen, und dann an den Kirchplatz nach Herne zog. "Spezerei-, Mehl und Fettwarengeschäft" hieß das Ladenlokal, das im November 1882 nur wenige Meter entfernt von der kurz zuvor erbauten Kreuzkirche eröffnete. Mitten im prosperierenden Dorf Herne wuchs auch das Unternehmen von August Niehage, der bereits zwölf Jahre später auf der damaligen Provinzialstraße für 11.000 Taler ein Wiesengrundstück von 700 Quadratmetern Größe erwarb.

Beste Lage

An die heutige Ecke Bahnhofstraße/ Neustraße verlegte August Niehage nun seinen Geschäftssitz und erweiterte selbigen um eine Drogerie und – all



Kaufmann Thomas Niehage.

das noch im ausklingenden 19. Jahrhundert – um den Import von Weinen aus Frankreich und Spanien sowie Tee und Kaffee aus Holland. Die nächste Generation - in Person von Wilhelm Niehage - ging derweil in Köln bei einer der ältesten und bedeutendsten Lebensmittelgroßhandlungen in die Lehre. August Niehage expandierte in diesen Zeiten bis nach Henrichenburg, wo er unter anderem ein Großrestaurant führte und später auch hierhin übersiedelte. Sein Sohn übernahm die Geschäfte in Herne, konnte den Betrieb aber erst nach dem Ersten Weltkrieg so ausbauen, wie er es lange zuvor geplant hatte.

Großes Lager gleich gegenüber

Voraussetzung dafür war der Erwerb eines Grundstückes an der Neustraße, das in der Folge als Lager für Waren aller Art dienen sollte, inkl. einer zollfreien Lagerhaltung von Wein, Tee und Kaffee. Der zweite große Krieg im letzten Jahrhundert hemmte erneut das Wachstum, danach ging es aber vor allem mit der Kaffeerösterei steil bergauf. Wilhelm Niehage verstarb im Jahr 1951 im Alter von 70 Jahren, ihm folgte sein Sohn Helmut, der das Handelshaus Niehage zu weiterem Wachstum führte. Kaffee wurde in den Folgejahrzehnten bis ins Siegerland ausgeliefert und das Lager für mehr als 100.000 Liter Wein machte sich auch schnell bezahlt.

Wie es mit der Geschichte der Familie Niehage weiter ging, erfahren Sie online unter **www.inherne.net**

Tel.: 02325 9350-0

BestattungsKultur

Wendland



Offener Trauertreff jeden 2. Dienstag 16 30 Uhr im Bistro

esungsmanufaktur.







www.wendland-best.de

Hauptgeschäft Hauptstr. 85

Beratungsstelle Bielefelder Str. 190

- Bestattungen aller Art
- Individuelle Trauerfeiern
- Abschiedsraum
- Sargausstellung Individuelle Vorsorge mit
- Treuhandabsicherung



Veranstaltungskalender 2016

Freitag, 19.08. "Soul – Reggae – Rock 'n' Roll"

American BBQ – Terrassenfeuer – Cocktailbar.

Partytime unter freiem Himmel

Freitag, 23.09. Krimi-Dinner "Musical-Dinner"

Freitag, 28.10. Irish Folk mit St. Patrick's Friends

Freitag, 04.11. Gala-Abend der TGG

Samstag, 19.11. Krimi-Dinner "Mörderische Auktion"

Samstag, 03.12. Advent-Konzert

Samstag, 31.12. Silvesterparty



PARKRESTAURANT HERNE

Schaeferstraße 109

44623 HERNE

Telefon 0 23 23.955 334

www.parkrestaurant-herne.de

die kieferorthopäden



prof. hinz & partner

Prof. Dr. Rolf Hinz Dr. Elisabeth Hinz Dr. Kathrin Paeske-Hinz Dr. Petra Hinz-Heise

- Frühbehandlung
- Lingualtechnik
- Schnarchtherapie
- Erwachsenen-Kieferorthopädie
- Kiefergelenk-Therapie



Körnerstr. 6 • 44623 Herne • Tel. (0 23 23) 1 40 20 www.praxis-hinz.de • info@praxis-hinz.de



Text: Philipp Stark

Illustration: Frank Dieper

Porträt einer chinesischen Großstadt mit Beziehungen zu Herne

Als vor einigen Wochen eine chinesische Delegation aus Lianyungang mit großen Ehren in Herne empfangen wurde, freute man sich nicht nur im Rathaus und bei der Wanner Herner Eisenbahn (WHE) über die Aussicht auf einen regelmäßigen Warenverkehr zwischen China und Herne.

Schließlich könnte die ganze Stadt davon profitieren, wenn der Containerterminal am Wanner Westhafen in Zukunft zu einem Knotenpunkt für den internationalen Handel wird. Da ist es sicher mehr als nur ein gutes Omen, dass Hernes Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda von der hochrangigen Delegation zu einem Gegenbesuch nach China eingeladen wurde. Dort kann er sich dann – nach einem mehr als 18 stündigen Flug - ein Bild von einem Land machen, das für die meisten von uns immer noch fremd ist, obwohl die Wirtschaftsmacht China inzwischen ein Gigant ist, an dem kein Weg vorbei führt.

Riesige Ausmaße

Chinas Bestrebungen, die globalen Handelsströme neu auszurichten, sind eine Folge der Expansionspolitik der letzten Jahrzehnte und der Öffnung in Richtung Marktwirtschaft. Ein sichtbares Beispiel dieser Anstrengungen ist Lianyungang, bzw. dessen Hafen. Die Stadt zählt inzwischen mehr als 5.000.000 Einwohner, was zahlenmäßig in etwa dem Ruhrgebiet entspricht, freilich auf einer deutlich größeren Fläche und mit jährlich bedeutenden Zuwächsen. Stolze 150 Kilometer muss man zurücklegen, um die Metropole von Nord nach Süd zu durch-

fahren, in Ost-West-Richtung sind es immer noch 130 Kilometer - enorme Dimensionen und doch für chinesische Verhältnisse nichts Besonderes.

Hafen mit Tradition

Ein stetes Wachstum hat auch der Hafen zu bieten. Im Jahre 549 gegründet, wurde er fortan vornehmlich für den Transport von Salz genutzt. Bis heute spielt er eine wichtige Rolle in China, wurde bereits 1905, noch vor der Gründung der Republik China, für den Außenhandel geöffnet. Als 1933 eine wichtige Eisenbahnverbindung Lianyungang erreichte, baute eine holländische Firma den Hafen weiter aus. Nach dem Zweiten Weltkrieg verschmolzen mehrere Flusshäfen mit dem Lianyungang Port.

Weltweiter Handel

Als sich die chinesischen Märkte in der Neuzeit mehr und mehr dem Welthandel öffneten, kam dem Hafen eine ganz besondere Bedeutung



zu. Er war 2003 der erste seiner Art im ganzen Land, der sich auf privatwirtschaftlichem Terrain im Welthandel bewegen durfte. Heute hat der Lianyungang Port Handelsbeziehungen mit den Häfen in mehr als 160 Ländern und Regionen und ist Umschlagplatz für jährlich mehr als fünf Millionen Standardcontainer (Duisburg kommt in dieser Disziplin auf drei Millionen Container, in Hamburg sind es mehr als acht Millionen). Gelegen am Kreuzungspunkt von Chinas großen Eisenbahnen und Straßen, und zentral zu den Häfen in Japan und Südkorea postiert, hat er eine Position als Chinas führender Hafen für den Außenhandel und liegt am östlichen Ende der neuen Seidenstraße, einem bedeutenden Infrastrukturprojekt der chinesischen Regierung.

Atomkraft und Tourismus

Von dieser gigantischen Entwicklung profitiert natürlich die Region, die sich in einem steten Wachstumsprozess befindet, zumal in der Gegend größere Phosphatvorkommen und Erzlagerstätten für zusätzlichen Schwung in der Wirtschaft sorgen. Obwohl gerade einmal 30 Kilometer entfernt ein großes Atomkraftwerk steht, ist Lianyungang heute auch ein Anziehungspunkt für Touristen aus anderen Regionen Chinas. Die "Stadt der Fantasie und Romantik" am Gelben Meer hat jede Menge tolle Strände zu bieten, ist reich an Obst, Blumen und Mineralquellen. In der chinesischen Literatur spielt die Gegend ebenfalls eine bedeutende Rolle, soll hier doch der auch im Westen bekannte Affen-König Sūn Wùkōng aus dem klassischen chinesischen Roman "Die Reise nach Westen" seine Heimat haben. Er ist eine der bekanntesten mythischen Kreaturen, sowohl in China als auch in Japan, wo er Son Gokū heißt wird und als Vorlage für eine weltweit bekannte Comic-Verfilmunge diente.

Kristallstadt

Bekannt ist Lianyungang in ganz China auch für seine Kristallvorkommen. Der Bezirk Donghai County trägt deshalb auch den Beinamen "County of Crystal". Kristall kommt hier in allen nur erdenklichen Farben und Texturen vor, daraus werden Produkte wie Kristallglas, Kristallschmuck, Skulpturen und vieles mehr gemacht.

Darüber hinaus ist die Gegend berühmt für ihren exzellenten Tee und die vielfältige klassische Handwerkskunst. Klimatisch liegt die Region im Übergangsbereich zwischen der warmen gemäßigten und der subtropischen Zone. Es ist warm und feucht mit einer Jahresmitteltemperatur von 14 Grad. Die höchste monatliche Durchschnittstemperatur von 26,8 Grad wird im Juli erreicht.



Text: Ulrike Wahl Foto: Jaroslaw Piotrowski

Auch wenn jemand nur wenig gibt, kann trotzdem Großes entstehen. Davon ist Cordula Klinger-Bischof überzeugt. Dass ihr Motto aufgeht, hat sie eindrucksvoll bewiesen. 62.000 Euro Spenden hat Ruhrwerk im letzten Jahr gesammelt, dazu Sachspenden und vielfache Unterstützung. 200 Kinder und Jugendliche profitieren aktuell davon.

"Jede Menge Mut"

2009 hat Cordula Klinger-Bischof zusammen mit sechs Mitstreiterinnen den Verein Ruhrwerk gegründet. "Wenn ich eine Idee sinnvoll finde, kann ich echte Leidenschaft dafür entwickeln." Die erste Vorsitzende erinnert sich: "Am Anfang habe ich nicht geahnt, was auf mich zukommt. Rückblickend weiß ich, ich hatte jede Menge Mut." Der Verein organisiert und begleitet Langzeitprojekte für junge Menschen mit Förderbedarf: acht Reittherapiekurse für körperlich oder geistig beeinträchtigte Kinder, eine Tanztherapie für Kinder mit Lernbehinderung und vieles andere mehr. "Jeder hat eine Stärke, die wird hervorgeholt und gefördert. Dies gerade bei denen mitzuerleben, die keinen guten Start

ins Leben hatten, bewegt mich immer wieder neu."

600 Firmen angeschrieben

Jedes Jahr im September lädt Ruhrwerk zu einem großen Spendenabend mit 400 Gästen aus Wirtschaft, Politik, Sport und Verbänden, um Fördergelder für das nächste Jahr anzuwerben. Keine Glanzgala, sondern eine Plattform, um Kontakte zu knüpfen, sich bekannt zu machen und gleichzeitig zu helfen. Bis die Benefizveranstaltung in Herne etabliert war, mussten alle von Ruhrwerk zwei Jahre lang richtig Klinkenputzen, 100 große und 500

kleinere Firmen in Herne haben sie angeschrieben und abtelefoniert. "Bisher hat noch keiner nein gesagt", sagt Cordula Klinger-Bischof. "Die Spenden gehen 1:1 an Herner Kinder, das hat die Unternehmer überzeugt. Und dass wir regelmäßig vor Ort prüfen, was unsere Projekte leisten."

Gewaltprävention

Eins davon ist die Gewaltprävention an Herner Schulen. Unter Anleitung eines erfahrenen Trainers lernen Schüler am Haranni-Gymnasium, sich zu behaupten und Gewalt zu vermeiden. Die Jungs finden die Übungsstunden "voll gut. Wir lernen, stärker zu werden, nicht nur körperlich. Ruhig zu bleiben, wenn uns einer provoziert."

Wie schon bei der ersten Ausgabe 2011 präsentiert das Ehrenamtsbüro der Stadt Herne (Herner Rathaus, Beate Tschöke, Tel. 0 23 23 / 16-35 48) 24 Porträts von Ehrenamtlern aus der Feder der Journalistin Ulrike Wahl – darunter auch diesen Bericht. Titel: Das "Leben ein bisschen besser machen." Fotos: Jaroslaw Piotrowski.

Die Publikation liegt an öffentlichen Stellen aus.

ww.dasruhrwerk.de ehrenamt@herne.de



POSSER & IWANICKI MALERBETRIEB GMBH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

- Exklusive Raumgestaltung
- Wärmedämmung
- Betonsanierung
- Fassadenanstriche
- Balkonsanierung
- Bodenbeschichtung

Belgorodstr. 16a · 44653 Herne

Telefon: 0 23 25/56 99 36 Mobil: 01 73/2 74 28 60

E-mail: info@herne-maler.de







- Welche Inschrift befindet sich auf dem diesjährigen Kirmesplakat?
- 2. Wer hat seine Doktorarbeit über Tätowierungen geschrieben?
- 3. Auf welcher Straße und in welcher Stadt liegt das Tattoo-Studio, in dem Jessica Kerzel arbeitet?
- 4. Wie lautet der neue Name des ehemaligen Bayernzeltes?
- 5. Wie viele Fahrgeschäfte können mit Kindern genutzt werden?
- 6. Wie viele Mützen hat DJ Ötzi ständig dabei?

Die Antworten bitte an:

Pressebüro der Stadt Herne Petra Hanisch Postfach 101820, 44621 Herne oder presse@herne.de

Einsendeschluss für "Schlagerherz" und Kirmespässe ist der

3. August 2016,

für alle anderen Preise der

19. August 2016.



Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch ein paar Tage und es ist wieder soweit:

Der erste Freitag im August naht und damit beginnt für die meisten Menschen in unserer Stadt die schönste Zeit des Jahres. Natürlich beschäftigen wir uns auch im Stadtmagazin ausführlich mit der Cranger Kirmes. Wenn Sie unsere interessanten Artikel gelesen haben, können Sie sicher auch die folgenden Fragen beantworten und eventuell einen der untenstehenden Preise gewinnen.

Ich wünsche Ihnen viel Glück und eine tolle "Fünfte Jahreszeit"!!

UNSERE PREISE

Inherne verlost unter den richtigen Einsendungen:

Zwei Cliquen-Tickets für das "Schlagerherz auf Crange".

Freundlich zur Verfügung gestellt vom Herner Wochenblatt. Das Cliquenticket umfasst jeweils fünf Tickets für beide Veranstaltungen.

In diesem Jahr schlägt das "Schlagerherz" gleich zweimal - und zwar am Dienstag und Mittwoch, 9. und 10. August, in der Cranger Festhalle. Zu Gast am Dienstag, 9. August: Frank Neuenfels, Die Cappuccinos, Marco Kloss, Norman Langen, Antonia aus Tirol, Markus Becker, G.G. Anderson. Am Mittwoch, 10. August: Frank Neuenfels, Andreas Lawo, Pat, Almklausi, Ina Colada, Anna Maria Zimmermann, Olaf Henning, Guildo Horn.

5x1 Fahrpass für die Cranger Kirmes im Wert von 20 Euro (gilt für Fahr- und Laufgeschäfte wie z.B. Achterbahn, Kinderkarussell oder Autoscooter).
Freundlich zur Verfügung gestellt von Stadtmarketing Herne.

3x2 Karten für eine Aufführung im Mondpalast von Wanne-Eickel, Preisgruppe2 (Rot) für je 36,80 Euro.

Freundlich zur Verfügung gestellt von Christian Stratmann.

3x2 Karten für das LAGO, die Therme im Gysenberg-Park mit diversen Saunen, Solebecken, Wellenbad, Kinder- und Babybecken.

Freundlich zur Verfügung gestellt von der Revierpark Gysenberg GmbH.

5x1 DVD "Faszination Cranger Kirmes". Dokumentarfilm "Geschichte vor Ort". Freundlich zur Verfügung gestellt von Heinrich Lührich.

Freundlich zur Verfügung gestellt von den Flottmann-Hallen zum 30-jährigen Jubiläum werden jeweil zwei Tickets für die folgenden Veranstaltungen:

Mittwoch, 07.09.2016, 20:00 Uhr, Martin Fromme "Besser Arm ab als arm dran!"

Mittwoch, 12.10.2016, 20:00 Uhr, Kai Magnus Sting "Immer ist was, weil sonst wär ja nix"

Freitag, 14.10.2016, 20:00 Uhr oder Samstag, 15.10.2016, 20:00 Uhr, Familie Flöz "Hotel Paradiso"

Mittwoch, 02.11.2016, 20:00 Uhr, Fritz Eckenga "Frisch von der Halde"

Dienstag, 06.12.2016 (Nikolaus), 20:00 Uhr, Carmela de Feo "Wünsch dir was" - La Signoras Weihnachtsshow



Willkommen im Urlaub – um die Ecke! Ob Groß oder Klein, Planscher oder Sportler – mit mehreren Pools, einer großen Liegewiese, einem tollen Spielplatz und vielem mehr bietet der Südpool der Stadtwerke Herne maximale Sommerfreude für die ganze Familie. Natürlich alles zu erschwinglichen Preisen. Alle Infos finden Sie im Internet.









Wenn Sie einen erfahrenen Partner haben, der Ihre Immobilie für Sie vermittelt.

Objektvermittlung, Beratung und Finanzierung. Unser Team im ImmobilienCenter berät Sie bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie.

Wenn's um Geld geht

